**Deckerform – erfolgreiches Russlandgeschäft in Zeiten harter EU-Sanktionen**

**Prall gefüllt waren die Auftragsbücher, mit denen Franz Tschacha Ende Januar von der Interplastica in Moskau nach Aichach in Bayern zurückkehrte. Seine russischen Kunden unterschrieben am Messestand von Deckerform Aufträge im Gesamtwert von über 3,4 Millionen Euro, allein 2 Millionen Euro davon für Spritzgießwerkzeuge, 1,3 Millionen Euro für zwei Hochleistungs-Spritzgussmaschinen und für die restlichen 100.000 Euro wurden Produktentwicklungen bestellt.**

Für das Aichacher Hightech-Unternehmen ist die Präsenz auf dem russischen Markt eine Erfolgsgeschichte. Seit zwölf Jahren stellt Deckerform auf der Interplastica aus, der wichtigsten Fachmesse der Kunststoff- und Gummiindustrie in Russland und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Auf der von der Messe Düsseldorf organisierten Leistungsschau präsentierten sich fast 600 Aussteller aus 35 Ländern den über 23.000 Fachbesuchern in Moskau. Für Deckerform ist die Interplastica ein Garant für gute Geschäfte. Die Exporte nach Russland machen mittlerweile 25 Prozent des Umsatzes des bayerischen Unternehmens aus.

In Zeiten harter Sanktionen der Europäischen Union gegen Russlands Wirtschaft aufgrund des Ukraine-Konflikts nach der russischen Annexion der Krim, steht das Russlandgeschäft unter besonderen Vorzeichen. Die Produkte von Deckerform fallen zwar nicht unter die gerade vom Europäischen Rat bis Juli verlängerten Strafmaßnahmen, „aber bei unseren russischen Kunden waren die Sanktionen trotzdem ein großes Thema“, sagt Tschacha. Sie seien belastend für die sonst so guten Geschäftsbeziehungen. Dennoch: Im Russlandgeschäft konnte Deckerform mit einem speziellen Alleinstellungsmerkmal punkten, das laut Tschacha den neuen Rekord bei den Auftragseingängen bedinge: „Die Systempartnerschaft mit Toyo und ein Angebot über die gesamte Prozesskette hinweg hilft uns, trotz manch politischer Bedenken, am Markt Interesse zu wecken.“

**Mit schlüsselfertigen Angeboten überzeugen**

Der Werkzeugbauer Deckerform hat die exklusiven Vertriebsrechte für die vollelektrischen Spritzgießmaschinen des japanischen Anbieters Toyo. Die Bayern liefern ihren russischen Kunden also nicht nur die Werkzeuge. Vielmehr sind sie ein umfassender Systempartner der dortigen Kunststoffindustrie, der mit seinen 80 Mitarbeitern die Kunststoffprodukte entwickelt, die notwendigen Werkzeuge dafür fertigt und die Toyo-Spritzgießmaschine gleich mitliefert, ausgestattet mit modernsten Seitenentnahmerobotern und nachfolgend automatisierter Bestückung der Verpackungsmaschinen.

Deckerform bettet seine Hightech-Werkzeuge also in schlüsselfertige Produktionsumgebungen ein, was durch den Einsatz der Automations- und Handlingprodukte aus der Kooperation mit dem französischen Hersteller Sepro gelingt. Einfacher gesagt: Der Kunde muss am Ende eigentlich nur noch die Maschine ans Netz anschließen und auf den Knopf drücken – schon kann er umweltfreundlich und hocheffektiv produzieren. Es ist diese Erkenntnis, die den früheren klassischen Werkzeugmacher Deckerform zur Integration der Spritzguss-Hightech in seiner Prozesskette brachte: Das Rundum-sorglos-Angebot überzeugt immer dann, wenn auf Kundenseite die ausgewiesenen Fachleute in der Produktion fehlen – was im Ausland häufiger vorkommt.

Das Produzieren mit vollelektrischer Technologie hat im Vergleich zu rein hydraulischen Anlagen viele Vorteile: Der Betrieb ist durch seinen gekapselten Riemenantrieb sehr leise, die Elektromotoren gewährleisten eine hohe Präzision und durch den guten Wirkungsgrad der Servomotoren entsteht kein Leerlauf-Betrieb. Das spart bis zu 50 Prozent an Strom und senkt die Betriebskosten beachtlich. Franz Tschacha, der die Geschäfte bei Deckerform gemeinsam mit seiner Tochter Anna führt, leistet Pionierarbeit für das vollelektrische Spritzgießen in der Branche. „Wir glauben sehr an diese Technologie und wollen auch den deutschen Markt überzeugen. Immerhin investieren 94 Prozent der japanischen Spritzgießer aktuell in vollelektrische Maschinen“, sagt Anna Tschacha.

Nicht zuletzt der Erfolg auf dem russischen Markt sorgt dafür, dass Deckerform seine Systempartnerschaft mit Toyo weiter ausbauen möchte. Das Unternehmen investiert bis zum Jahresende 2,5 Millionen Euro in ein neues Technikum und weitere 2,5 Millionen Euro in die Erweiterung und Automatisierung des bestehenden Formenbaus.

Bildunterschriften:

Die vollelektrischen Toyo-Spritzgießmaschinen der Reihe Si-6 von Deckerform mit einer Schließkraft von 50 bis 1300 Tonnen reduzieren den Stromverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Maschinen um 60 Prozent, sind hochgenau, schnell und sehr leise. Mit ihrer Wirtschaftlichkeit überzeugen diese Maschinen nicht nur immer mehr im deutschsprachigen Raum, sondern auch in Russland.

Seit zwölf Jahren präsentiert sich die Aichacher Unternehmensgruppe Deckerform auf der größten Kunststoffmesse Russlands, der Interplastica in Moskau. Mit eingeschriebenen Aufträgen in Höhe von 3,4 Millionen Euro war das Unternehmen in diesem Jahr besonders erfolgreich.